

Weil nichts so bleibt, wie es ist

THEOLOGISCHE BEITRÄGE
ZUM AMBIVALENTEN PHÄNOMEN WANDEL

ANNA FINDL-LUDESCHER /
JOHANNES PANHOFER /
VERONIKA PRÜLLER-JAGENTEUFEL (HG.)

KOMMUNIKATIVE THEOLOGIE 11 GRÜNEWALD



Aufbrechen – Verändern – Verwandelt werden

Wandel zeigt sich sowohl global als auch im persönlichen Lebensweg. Wandel sorgt für Erneuerung, erzeugt aber auch Widerstände. Denn dass nichts so bleibt, wie es ist, ist nicht nur schön. Und doch ist dem Wandel nicht zu entkommen, weder persönlich noch gesellschaftlich noch kirchlich.

Trotz seiner prägenden Kraft im Alltag scheint das Phänomen Wandel in der Theologie bisher nur wenig Beachtung zu finden. Ausgehend von konkreten Projekten und Erfahrungen spüren darum die Beiträge in diesem Buch dem ambivalenten Phänomen Wandel theologisch und spirituell nach. Sie bieten Kriterien für einen aktiven und vertrauensvollen Umgang mit Veränderungen in Richtung auf ein »Leben in Fülle«.

Anna Findl-Ludescher, Dr. theol., Ass.-Prof. am Institut für Praktische Theologie der Universität Innsbruck.

Johannes Panhofer, Dr. theol., Univ.-Ass. am Institut für Praktische Theologie der Universität Innsbruck.

Veronika Prüller-Jagenteufel, Dr. theol., Chefredakteurin der Praktisch-Theologischen Zeitschrift DIAKONIA und Seelsorgerin in der Erzdiözese Wien.

